
VDV-Mitteilung Nr. 1510 „Empfehlungen für eine ergonomische Gestaltung des Fahrersitzes“

Ausgabe 02/2024

Der Sitz im Fahrerraum ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsplatzes für das Fahrpersonal, wird aber bei einer Fahrzeugbestellung oft erst in zweiter Linie berücksichtigt. Dabei ist neben der Gesamtergonomie des Fahrerraums der Sitz das eigentliche Element, welches während der gesamten Arbeitszeit im Fahrerraum genutzt wird. Erschwerend kommt hinzu, dass die Anforderungen an einen Sitz für Schienenfahrzeuge eigentlich andere sind als an die Sitze, die zumeist als Ausgangspunkt genutzt werden: Bus- oder LKW-Sitze.

Diese Mitteilung soll ein Leitfaden sein, bei der Fahrzeugbeschaffung den Überblick zu behalten, was vor Vergabe des (Unter-)Auftrags hinterfragt werden sollte, um ein für das geplante Fahrzeug geeigneten Sitz zu finden. Dabei spielen auch Nutzungssystematiken und erweiterte Komfortforderungen eine Rolle. Um dennoch kosteneffizient zu bleiben, werden alle Aspekte des Fahrersitzes angesprochen. Dabei bleibt dem bestellenden Unternehmen die Freiheit erhalten.

Ein wesentlicher Punkt ist, dass der Fahrerarbeitsplatz mitbestimmungspflichtig ist. Auch dieses Thema wird behandelt und es werden Empfehlungen gegeben, wie der Fahrersitz die entsprechenden Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherung, im Falle der städtischen Verkehrsbetriebe die VBG, erfüllt. Ein zentraler Punkt bei der Ausrüstung von Straßen- und Stadtbahnfahrzeuge ist, dass in der Regel Sitze aus dem Busbereich für ein Schienenfahrzeug ertüchtigt werden. Dabei soll diese Mitteilung helfen, die geeigneten Anforderungen zu finden und im Lastenheft festzuschreiben.

Christoph Hessel
T7 | Urban Rail Manager und Seilbahnen
T 030 399932-23 | hessel@vdv.de